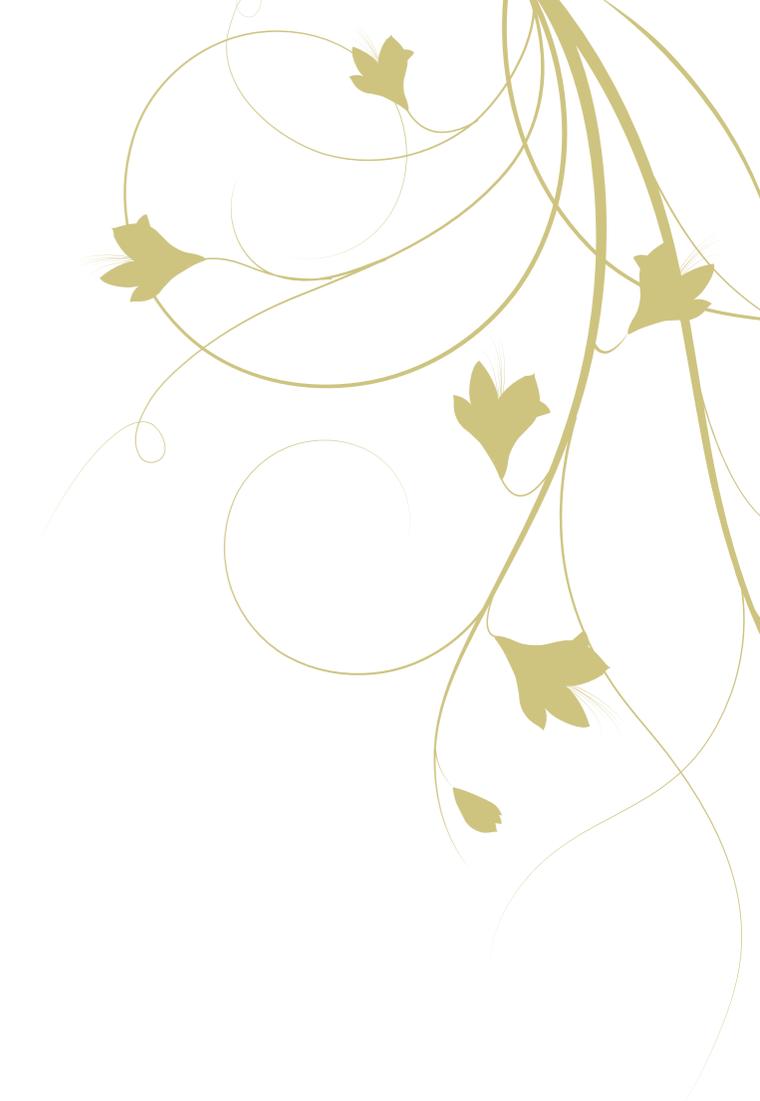


Jahresbericht 2010



Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht des Präsidenten	04
Jahresbericht der Heimleitung	08
Finanzen	16
Ansprechpartner	22

Jahresbericht des Präsidenten

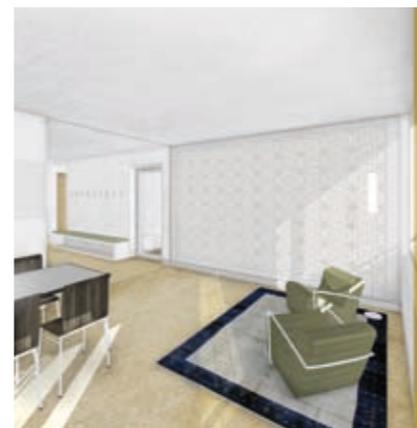


Das Jahr 2010 war entscheidend geprägt durch Warten auf den Entscheid des Departements für Bau und Umwelt betreffend Rekurs der Nachbarschaft gegen das Baugesuch Neubau Wohnheim – und darüberhinaus durch geringfügige Unterhaltsarbeiten an bestehenden Gebäuden. Zudem ergeben sich bei einem Personalstand von über 50 Personen stets personelle, organisatorische und fachliche Fragestellungen, die unter der umsichtigen Führung des Heimleiters Markus Bruggmann immer erfolgreich gemeistert werden konnten.

Das Thema Neubau Wohnheim war zum Zeitpunkt der letzten Jahresversammlung im April 2010 immer noch offen, d.h. der Entscheid des Rekurses der Nachbarschaft gegen das Baugesuch noch fällig – und deren Erarbeitung hat nun leider doch über ein halbes Jahr gedauert. Eine intensive und wichtige Zeit, in der auch Begehungen mit den Vertretern des Departements und der Gegenpartei – sowie deren Rechtsvertreter stattfanden. Resultat: Am 03. Dezember 2010 wurde der Entscheid des Departements für Bau und Umwelt zu den Rekursen der Nach-

barschaft getroffen – und die Rekurse wurden abgelehnt. Innerhalb der gesetzten Frist von 20 Tagen wurde der Rekurs nicht ans Verwaltungsgericht weitergezogen, so dass nun kein Hindernis mehr für den Bau des Projektes besteht.

In der Zwischenzeit wurde der Vorstand informiert, dass aktuell ein Nachbargrundstück an der Besmerstrasse zum Verkauf stünde. Nach eingehendem Studium der Fakten, einer Begehung mit möglichen Nutzern des Besmerhuus sowie einer Schätzung durch eine neutrale





Fachperson wurde den Verkäufern mitgeteilt, dass wir höchstens am südlichen Teil der Liegenschaft interessiert seien. Dies zur Arrondierung des Grundstücks sowie einer minimalen Vergrößerung des Projekts (zirka 30 cm, um die Reduzierung der geforderten Grenzabstände infolge Mehrlängenzuschlags rückgängig zu machen). Da jedoch die Interessenlage der beiden Verhandlungsparteien zu unterschiedlich war, konnte keine Einigung erzielt werden. Somit werden wir das bewilligte Projekt ohne weitere Änderungen weiterverfolgen.

Am 13. April 2011 haben wir uns mit den Architekten Blatter + Müller getroffen, um das Projekt, das heisst die Erarbeitung des Kostenvoranschlags zu besprechen. Dazu sind genauere Ausschreibungspläne 1:50 notwendig, zusätzliche Details und Ausschreibungen der verschiedenen Arbeitsgattungen durch ein spezielles lokales Bauleitungsbüro.

Wir hoffen, dass der Kostenvoranschlag Ende Oktober 2011, gemäss Terminprogramm der Architekten, steht. Dieser muss an einer ausserordentlichen Generalversammlung gutgeheissen werden – und

erst dann kann mit dem Bau begonnen werden. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2012 vorgesehen, so dass der Bezug des Wohnheims für zirka Mitte 2013 geplant werden kann.

Die Planung und der Bau wird durch eine Baukommission begleitet – zudem ist ein spezielles Team von Seiten der Benutzer gebildet worden, um deren Input zu gewährleisten. Wir hoffen, dass wir dieses für den Verein Besmerhuus wichtige und grosse Projekt zu aller Zufriedenheit und rechtzeitig realisieren können.

Ich möchte es nicht unterlassen, dem Heimleiter Markus Bruggmann für seinen unermüdlichen Einsatz und seine kluge Institutionsführung zu danken. Der Betrieb hat sich konsolidiert und ist auf gutem Weg. Danken möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Die gute Atmosphäre hat sich erst letzthin bewiesen, als eine Delegation von Tägerwilten mit dem Gemeindepräsidenten zu einer Vorstellung des Betriebs im Besmerhuus zu Besuch waren. Die handwerklichen Arbeiten unserer Klienten und insbesondere die

musikalischen Vorführungen beeindruckten sehr. Weiter möchte ich auch dem Vorstand für seinen Beitrag in den regen und einvernehmlichen Diskussionen danken.

Insbesondere danke ich auch Rita Senn für ihre fachliche Beratung des Heimleiters in Personal- und Bewohner-Fragen.

Leider verlässt Margrith Maier als langjähriges Vorstands- und Gründungsmitglied den Vorstand. Mit 81 Jahren und jahrzehntelangem Mitwirken ist ein „Kürzertreten“ verständlich. Eine spezielle

Würdigung dazu hat Mario Monego verfasst.

Schlussendlich möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vereins für ihre Unterstützung bedanken – und sie aufrufen, uns beim Spendensammeln für den Neubau zu unterstützen.

*Kreuzlingen, 07. April 2011
Christian Winterhalter*



Bereits im letzten Jahresbericht erwähnte ich, dass der Abschluss von diversen Projekten eine Verlagerung unserer Kräfte – vom Organisationsaufbau hin zur Organisationsentwicklung ermöglicht. So konzentrierten wir uns im Berichtsjahr auf die Themen Gewaltprävention, Weiterbildungsbedarf der Mitarbeitenden, die interdisziplinäre Kommunikation und Zusammenarbeit – sowie auf die Autonomie und Selbstbestimmung der Betreuten.

Um das Thema der Gewaltprävention anzugehen wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die den Auftrag hatte, ein neues Konzept zu erarbeiten – was auch erfolgreich abgeschlossen wurde. Gewaltprävention ist ein Thema, dem immer Beachtung geschenkt werden sollte. Daher beteiligen wir uns regelmässig in einer ERFA-Gruppe und planen in den nächsten Jahren interne Weiterbildungen zu dieser Thematik. Zudem wird eine neue Arbeitsgruppe verschiedenste Aspekte rund um das Thema Sexualität beleuchten.

Neben den gezielten Weiterbildungen für einzelne Mitarbeitende, den Teamsuper-

visionen und Fallberatungen, haben wir im Berichtsjahr Fortbildungen zu den Themen Brandschutz und Epilepsie durchgeführt – sowie an verschiedenen Veranstaltungen ein neues Klientenerfassungssystem eingeführt. Es ist unser erklärtes Ziel, die internen Weiterbildungsangebote auszubauen und zukünftig oben erwähnte wie auch andere Weiterbildungen in einem regelmässigen Rhythmus anzubieten.

Für eine positive Organisationsentwicklung ist eine gute interdisziplinäre Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen eine wichtige Voraussetzung. Dazu haben wir einige organisatorische Grundlagen gelegt. So wurden zum Beispiel Klausurtag für das Gruppenleiterteam neu installiert, die – wie auch der neue obligatorische Hospitationstag, an dem unser Personal einmal pro Jahr einen Tag in einer anderen Abteilung mitarbeitet, auf ein sehr positives Echo stossen. Dank der neu eingeführten, abteilungsübergreifenden Entwicklungsgespräche konnten nun gemeinsame agogische Haltungen entwickelt werden, die wiederum eine positive Wirkung

auf die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und die Lebensqualität der Betreuten hatten.

Auch zum Thema Autonomie und Selbstbestimmung der Betreuten wurden vor allem auf der praktischen Ebene diverse Neuerungen eingeführt: So beteiligen sich neu alle Betreuten am jährlichen Standortgespräch mit den Vertretern vom Besmerhuus – und der gesetzlichen Vertretung. Zudem wurde die interne Fasnachtsparty gemeinsam mit den Betreuten vorbereitet, wo unter anderem viele interessante Masken in der Tages-





stätte entstanden. Auch die schon seit einiger Zeit aktive Musikgruppe baute ihre Kompetenzen kontinuierlich aus und arbeitet daran, in Zukunft noch mehr im Rampenlicht der Bühne stehen zu können. Bei der Organisation der ersten Besmerhuus-Disco konnten viele Bewohner ihre Kompetenzen einbringen, die Durchführung von weiteren Discos ist bereits in Planung. Der Startschuss für eine Besmerhuuszeitig, die weitgehend unter Einbezug unserer Betreuten gestaltet wird, ist gefallen und wir dürfen uns bereits über die zweite Ausgabe freuen.



Es fällt Ihnen vielleicht auf – im Besmerhuus wurde viel gearbeitet und viel bewegt. Bewohner und Personal ergriffen Initiative und gestalteten ihren Arbeits- und Lebensraum.

Genau das ist für mich gelebte Autonomie und Selbstbestimmung! Und dabei hatte ich oft das Gefühl, dass durchaus jeder Einzelne realisiert, dass er und seine Projekte ein Stein im «Mosaik Besmerhuus» ist. Dies wiederum ermöglichte es mir, mit einem guten Gefühl Ideen aufzunehmen und Kompetenzen abzugeben. Eine Entwicklung, die mich sehr freut.

ANLÄSSE

Auch im Jahr 2010 gab es offizielle Anlässe und Einladungen. Höhepunkte waren wieder das Besmerhuusfest im September, die Weihnachtsfeiern und ein Ausflug mit den Externen.

Reservieren Sie sich den Termin vom 17. September 2011 für das Besmerhuusfest!

PERSONAL

Gratulationen:

Frau **Maria Keller** konnte im Berichtsjahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie arbeitete bereits im Heim zur Bütte und seit der Fusion der beiden Vereine im Besmerhuus. Sie leitet das Heimsekretariat sehr kompetent und ist ein wandelndes Besmerhuuslexikon. Auch in schwierigen Zeiten blieb Frau Keller dem Verein Besmerhuus treu – und dafür bin ich ihr sehr dankbar.

Es ist ihr hervorragend gelungen eine Verbindung vom alt Bewährten zum Neuen herzustellen. Dabei hat mich vor allem ihre Flexibilität und ihre Offenheit für das Neue beeindruckt. Im Au-

gust 2010 hat der Vereinsvorstand den Vorschlag der Heimleitung, Frau Keller die Stellvertretung der Heimleitung anzuvertrauen, einstimmig angenommen. Herzliche Gratulation!

Das fünfte Dienstjubiläum feierten **Federici Angela, Forster Romana** und **Sandona Inge**.

An dieser Stelle möchte ich allen Jubilaren herzlich gratulieren und mich für ihre Treue gegenüber dem Verein Besmerhuus bedanken. Die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten einen wichtigen Beitrag zur Konstanz in unserer Betreuungs- und Beziehungsarbeit.

Neu im Kader:

Seit März 2010 ist Herr Hans Bühler unser neuer Küchenchef. Er hat sich bereits hervorragend eingearbeitet – und sorgt für eine sehr gute und abwechslungsreiche Küche.

Herr Thomas Stoll hat im Herbst 2010 die Gruppenleitung für die Wohngruppe Besmerstrasse übernommen. Ich wün-

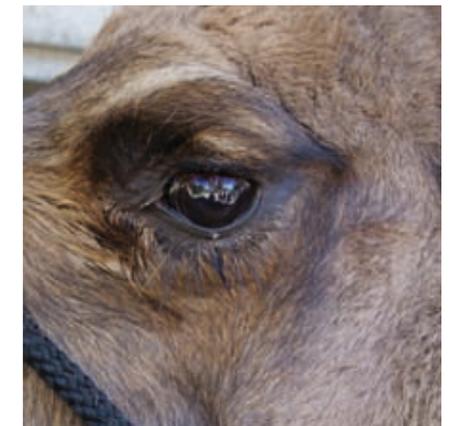
sche ihm bei der neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg. Gerne möchte ich diese Gelegenheit nutzen und mich bei Frau Kathrin Raffelt und dem ganzen Team Besmerstrasse bedanken. Frau Raffelt übernahm für diese Wohngruppe bis zum Stellenantritt von Herr Stoll die interimistische Leitung.

Betriebsausflug:

In diesem Jahr besuchten wir im Rahmen unseres Betriebsausfluges den Kamelhof in Olmerswil. Dabei entstanden ganz viele



lustige Bilder und Erinnerungen – vor allem beim Auf- und Abstieg vom Kamel. Zudem führte mir dieser Tag und der Umgang mit den Kamelen einmal mehr vor Augen, den alltäglichen Aufgaben und Anforderungen – neben dem erforderlichen Respekt – mit entsprechendem Humor zu begegnen. Manchmal ist es besser über einen misslungenen Auf- oder Abstieg zu lachen, anstelle sich zu ärgern. Denn es ist bekannt, dass Kamele schwierig sind – und ich hatte an diesem Tag die Erkenntnis, dass vermutlich in uns allen ein „Stück Kamel“ schlummert.



STATISTIK PER 31.12.10	Wohnheim Besmerstrasse	Wohnheim Brückenstrasse EG	Wohnheim Brückenstrasse OG	Tagesaufenthalter Tagesstätte	Total
BETREUTE PERSONEN					
Bewilligte Plätze		32		13	45
Betreute	17	8	7	13	42
Betreuungstage	5'360	2'687	2'480	2'031	12'558
Durchschnittliche Belegung in %	86.38	92.02	97.06	62.49	84.48
Eintritte	4	2	0	1	5
Austritte	2	1	0	3	6
Frauen	8	0	2	5	15
Männer	9	8	5	6	28
Durchschnittsalter	35.9	51.1	57.1	36.8	45
Herkunft TG	14	4	1	11	30
Herkunft SG	0	1	4	0	5
Herkunft ZH	1	2	1	0	4
Herkunft andere	2	1	1	0	4
Freie Plätze per 31.12.10	0	0	0	4 (für Vollaustattung)	4

KANTON

Die Veränderungen rund um die leistungsorientierte Neufinanzierung der Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung im Kanton Thurgau sind in vollem Gange. Infolgedessen haben wir im Berichtsjahr ein computergestütztes Klientenerfassungssystem eingeführt und für alle Betreuten den individuellen Betreuungsbedarf (IBB) ermittelt.

Wir warten natürlich gespannt darauf, wie sich der neue Abgeltungsmechanismus für die Betriebsbeiträge an unsere Institution auswirkt.

DANK

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Auch die Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand war wieder sehr gut. Herzlichen Dank!

ZUKUNFT / VISIONEN

Mit der rechtskräftigen Baubewilligung rückt der geplante Ersatzbau in greifbare Nähe. Wir freuen uns alle sehr!

*Markus Bruggmann
Eidg. Dipl. Heimleiter*



SPENDEN

Auch im vergangenen Jahr wurden wir wieder mit grosszügigen Spenden unterstützt. Ihre finanzielle Hilfe ermöglichte uns ein abwechslungsreiches Aktivitätenprogramm für unsere Bewohner zusammenzustellen, welches wir sonst nicht finanzieren könnten. Ebenso sind Ihre Spenden ein sehr wichtiger Beitrag in der Beschaffung der nötigen Eigenmittel für den geplanten Ersatzbau. Herzlichen Dank für die vielfältige Unterstützung!

SPENDENAUFTRUF

Für die Beschaffung der nötigen Eigenmittel zur Finanzierung des geplanten Ersatzbaus sind wir ganz besonders auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Gemäss der Grobkostenschätzung muss der Verein Besmerhuus mit einer Eigenfinanzierung im Umfang von 2.85 Millionen Franken rechnen.

ZUM RÜCKTRITT VON MARGRITH MAIER AUS DEM VORSTAND DES VEREINS BESMERHUUS

Margrith Maier wurde im Jahre 1989, also vor 22 Jahren in den Vorstand des ursprünglichen Vereins der «Sozial-Therapeutische Werkstätte» gewählt, der damals im Waldheim an der Waldheimstrasse domiziliert war. Ich erinnere mich noch gut an die Wahl, war ich doch damals Aktuar des Vereines und musste das ordentlich zu Protokoll bringen.

Damals war das ein beschaulicher, leicht überblickbarer Verein, der sechs Menschen mit einer Behinderung (alle zwischen 16 und 20 Jahren) betreute – und zwei vollamtliche Betreuer zählte. Der damalige Vorstand war also in etwa genauso «umfangreich» wie die Betreuten!

Die damalige Präsidentin suchte schon Anfang der 90er Jahre nach einer Lösung, die es den Betreuten auch im fortgeschrittenen Alter erlauben sollte, in einer sozialen Wohngruppe zusammen leben zu können und dabei eine umfassende Betreuung zu erhalten.

Margrith Maier unterstützte wie der gesamte damalige Vorstand diese Idee und so war von Anfang an klar, wo die Reise hingehen sollte. Dass das dann doch kein Spaziergang werden sollte, ist den älteren Mitgliedern des Vereins wohl noch in bester Erinnerung.

Margrith Maier gehörte zu den wohl unerschrockenen Vorstandmitgliedern, die mit klugem Rat und vollem Tatendrang immer alle Möglichkeiten auslotete, das gesteckte Ziel: der Bau eines eigenen Wohnheimes zu verwirklichen.

Als uns die Schulgemeinde Kreuzlingen aus dem Verkauf der Heilpädagogischen Schule einen Beitrag von CHF 200'000.– für die Realisierung eines Wohnheimes zusagte, begann Margrith eigentlich sofort mit der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft.

In der Folge wurden verschiedene Liegenschaften besichtigt, der Kanton konsultiert und irgendwann stand fest: Es musste ein Heim für 18 Bewohner und 24 Werkstattplätze gebaut werden, so die Vorgabe des Kantons Thurgau in Ein-

vernehmen mit dem Bund, der entsprechende Subventionen zusicherte.

Das gab im Vorstand und bei den Mitgliedern viel zu diskutieren und endete mit einem «reduzierten», bauwilligen Vorstand, einem neuen, «bauwilligen» Präsidenten – und dem harten Kern von Vorstandsmitgliedern, mit dabei natürlich Margrith Maier.

So waren die Talente von Margrith noch mehr gefordert, ging es doch nun vor allem um die Bekanntmachung unserer grossen Ziele des Neubaus und natürlich um die Geldbeschaffung. Unerreicht sind wohl die vielen von Margrith betreuten Tombolas, Kaffeestuben und Spendenaktionen, ihre unermüdliche Mitarbeit bei der Planung und nicht zuletzt ihre im wahrsten Sinne des Wortes «handgreifliche» Mitarbeit bei der Gartengestaltung.

Als wir 1996 das Besmerhuus in Betrieb nehmen konnten, standen Vorstand und Mitglieder vor einer sehr schwierigen Entscheidung: Der Verein war finanziell eigentlich am Ende, von den ehemals Betreuten waren nur noch wenige da und



für das neu errichtete Wohnheim hatten wir keine Bewohner.

Mancher würde ob solch dramatischer Lage wohl «den Bettel hinschmeissen» aber natürlich nicht Margrith. Sie organisierte umgehend eine Zwischenfinanzierung von CHF 300'000.– durch die Vorstandsmitglieder, wobei Margrith einen nicht unbedeutenden Teil selbst beigetragen hatte.

Lassen Sie mich einige schwierige Vereinsjahre überspringen – es kam 1997

die Fusion mit dem Verein Heim zur Bütte aus Sitterdorf und 2001 zur Übernahme der Betreuten und des Personals aus der Stiftung Katharinenberg in Nussbaumen. Die beiden Fusionen waren für den Fortbestand des Vereines nicht unwesentlich, führten sie doch zu neuen Investitionen in Werkstatt, Wohnheim und dem Erweiterungsbau mit Küche und Verwaltung.

Diese Veränderungen wiederum gaben uns die Möglichkeit, den Garten im Besmerhuus neu und schöner zu gestalten und natürlich – sie erraten es schon,

es war Margrith Maier, die mit ihrem kaum zu bändigendem Tatendrang zur Spenden-Aktion aufforderte und dank ihrer Hilfe kamen so 2007/2008 rund 160'000.– Franken zusammen – für einen wirklich schönen Erlebnisgarten.

Margrith Maier war bereits in der Vergangenheit – und blieb bis zu ihrem Rücktritt bei der Suche von Vorstandsmitgliedern und Vorstandspräsidenten erfolgreich. So ist es weiter ja nicht erstaunlich, dass die beiden Vereinspräsidenten Dominik Hasler und der heute amtierende Christian Winterhalter durch die Vorschläge von Margrith Maier gewählt wurden.

Als unermüdliche Spendensammlerin, Kaffeestubenorganisatorin und Ideenlieferantin (nicht nur für Garten- und Geldangelegenheiten) wird uns Margrith Maier im Vorstand fehlen.

Für ihre langjährige Mitarbeit möchte ich Margrith im Namen von Betreuten, Eltern, MitarbeiterInnen des Besmerhuus, Vereinsmitgliedern und dem Vorstand ganz herzlich für ihre Arbeit danken.

11.04.2011 / Mario Monego

awit wirtschaftsprüfer ag
Postfach 242, Landquartstrasse 3, 9120 Arbon

An die Hauptversammlung des
Verein Besmerhuus
Besmerstrasse 22
8280 Kreuzlingen

Arbon, 28. März 2011

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Besmerhuus für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

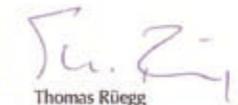
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Richtlinien des Regierungsrates des Kantons Thurgau zur Rechnungslegung von Behinderteneinrichtungen im Erwachsenenbereich sind momentan in der Umsetzungsphase. Die vorgeschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden spätestens bis zum Ende der Übergangsfrist eingehalten.

awit wirtschaftsprüfer ag



Rolf Staedler
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Thomas Rüegg
zugelassener Revisionsexperte



BILANZ	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'249'265.01	1'884'569.37
Debitoren	201'503.65	196'770.40
Delkredere	-20'000.00	-20'000.00
Forderung Kanton Thurgau 2008	0.00	376'724.00
Forderung Kanton Thurgau 2009	0.00	432'594.00
Forderung Kanton Thurgau 2010	360'248.00	0.00
Andere Forderungen	2'228.65	13'844.85
Warenvorräte	500.00	500.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	81'319.50	40'909.20
Total Umlaufvermögen	2'875'064.81	2'925'911.82
Anlagevermögen		
Immobilien	1'661'800.00	1'716'000.00
Betriebseinrichtungen / Fahrzeuge	102'226.00	134'700.00
Spenden Neubau Burggrabenstrasse	-119'744.80	-36'379.80
Übriges Anlagevermögen	52'108.90	77'100.15
Total Sachanlagen	1'696'390.10	1'891'420.35
Total Anlagevermögen	1'696'390.10	1'891'420.35
TOTAL AKTIVEN	4'571'454.91	4'817'332.17

* Aktivierung von in den Vorjahren als Aufwand verbuchten Positionen. Rückerstattung erfolgt über künftige Abschreibungen (Aktivierung EDV), bzw. über Baubeiträge des Kantons Thurgau.

BILANZ	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Lieferantenkreditoren	114'316.03	169'921.56
UBS, Kreuzlingen, Kontokorrent	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	61'193.04	126'078.94
Total kurzfristiges Fremdkapital	175'509.07	296'000.50
Darlehen		
Hypothekarschulden	431'032.45	446'032.45
Baukredit	1'000'000.00	1'200'000.00
	0.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	1'431'032.45	1'646'032.45
Total Fremdkapital	1'606'541.52	1'942'032.95
Eigenkapital		
Vereinsvermögen 1.1.	2'278'163.97	2'274'991.71
Korrektur Vereinsvermögen*	98'059.00	0.00
Ergebnis laufendes Geschäftsjahr	-8'444.83	3'172.26
Total Vereinsvermögen	2'367'778.14	2'278'163.97
Fondsvermögen		
Spendenfonds	597'135.25	597'135.25
Total Fondsvermögen	597'135.25	597'135.25
Total Eigenkapital	2'964'913.39	2'875'299.22
TOTAL PASSIVEN	4'571'454.91	4'817'332.17

ERFOLGSRECHNUNG	01.01.2010 – 31.12.2010	01.01.2009 – 31.12.2009
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Pensions- und Pflegegelder	1'914'964.75	1'945'689.05
Erträge aus Produktion	11'126.90	14'194.85
Totalerträge aus Personal / Nebenerlöse	68'661.65	2'849.40
Betriebsbeiträge Kanton	1'933'094.00	1'981'431.00
Beiträge und Spenden	20'580.95	22'584.75
Kapitalertrag	8'238.40	42'139.65
TOTAL BETRIEBSERTRAG	3'956'666.65	4'008'888.70
AUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne	2'586'849.85	2'515'686.35
Sozialleistungen	442'081.55	412'830.15
Personalnebenaufwand	51'125.05	28'435.68
Total Personalaufwand	3'080'056.45	2'956'952.18
Sachaufwand		
Medizinischer Bedarf	14'742.75	15'895.85
Lebensmittel und Getränke	132'464.51	142'320.53
Haushalt	17'965.37	19'860.193
Unterhalt, Reparaturen, Investitionen für Immobilien	46'295.67	107'423.47
Unterhalt, Reparaturen, Investitionen für Mobilien	42'379.24	37'677.75
Mietzinsen	181'829.47	181'479.80
Kapitalzinsen	935.97	1'230.80
Hypothekarzinsen	31'265.70	39'415.90
Abschreibungen Immobilien	148'930.63	190'316.19
Abschreibungen Mobilien, Fahrzeuge, EDV	54'100.00	72'631.00
Energie und Wasser	49'953.25	39'964.40
Büro und Verwaltung	85'862.70	110'497.26
Werkzeug und Materialaufwand	3'426.98	4'444.10
Übriger Sachaufwand	74'902.79	85'606.28
Total Sachaufwand	885'055.03	1'048'764.26
TOTAL AUFWAND	3'965'111.48	4'005'716.44
Ergebnis laufendes Geschäftsjahr	-8'444.83	3'172.26

ANHANG

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Grundpfandverschreibung zugunsten Primarschulgemeinde Kreuzlingen, Kreuzlingen, zur Sicherung des Darlehens.	282'000.00	282'000.00
Grundpfandverschreibung zugunsten Stadt Kreuzlingen, Kreuzlingen, zur Sicherung des gewährten Investitionsbeitrages. Bei einem allfälligen Verkauf der Liegenschaft oder bei Auflösung des Trägervereins ist der Beitrag an die Stadt zurückzuzahlen.	100'000.00	100'000.00
Grundpfandverschreibung zugunsten Itzel-Stiftung, München, mit Sitz in Frankfurt am Main, zur Sicherung des Darlehens.	150'000.00	150'000.00
Verpfändete bzw. abgetretene Aktiven		
Liegenschaft Besmerstrasse 22, Kreuzlingen		
Buchwert	1'661'800.00	1'716'000.00
Hypotheken	1'000'000.00	1'200'000.00
Baukonto	0.00	0.00
Schuldbriefe	4'285'000.00	4'285'000.00
Versicherungswerte		
Sachversicherungswerte	1'376'500.00	1'310'000.00
Gebäudeversicherungswerte	4'208'000.00	4'208'000.00
Eventualverbindlichkeiten		
Baubeiträge BSV und Kanton	3'432'673.00	3'432'673.00
Spenden Neubau (Sachanlage)	119'744.80	36'379.80
Auflösung stille Reserven		
Nettoauflösung stille Reserven	50'000.00	50'000.00
Details Vereinsvermögen		
Vereinsvermögen per 01.01.	2'278'163.97	2'274'991.71
Korrektur Vereinsvermögen	98'059.00	0.00
Jahresverlust	-8'444.83	3'172.26
Vereinsvermögen per 31.12.	2'367'778.14	2'278'163.97



Ansprechpartner

VORSTAND VEREIN BESMERHUUS

Präsident Dr. Christian Winterhalter
Tel. +41 (0)71 670 11 60

Vizepräsident Mario Monego
Tel. +41 (0)71 688 35 92

Finanzen Mario Rusch
Tel. +41 (0)71 245 54 64

Betreuung und Personal Rita Senn
Tel. +41(0)71 352 57 62

Weitere Mitglieder

Oliver Fahrion Tel. +41 (0)79 608 40 75

PERSONAL VEREIN BESMERHUUS

Heimleitung Markus Bruggmann
Tel. +41 (0)71 686 60 90

**Leitung Sekretariat/
Stellvertretung Heimleitung**
Maria Keller
Tel. +41 (0)71 686 60 90

Wohnheime Gruppenleitungen

Besmerstrasse
Thomas Stoll
Tel. +41 (0)71 686 60 94

Brückenstrasse EG
Ute Bloch
Tel. +41 (0)71 670 06 36

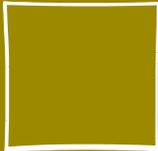
Brückenstrasse OG
Felix Pillat
Tel. +41 (0)71 670 09 03

Tagesstätte
Barbara Gnädinger
Tel. +41 (0)71 686 60 96

Leitung Küche
Hans Bühler
Tel. +41 (0)71 686 60 98

Hauswartung
Thomas Von Arx
Tel. +41 (0)71 686 60 97

+
arbeiten



+
wohnen



+
schützen



=



BESMERHUUS

HEIMLEITUNG UND ADMINISTRATION

Besmerstrasse 22
CH-8280 Kreuzlingen
Telefon +41 (0)71 686 60 90
Telefax +41 (0)71 686 60 91
E-Mail: info@besmerhuus.ch



Wir sind Mitglied von
INSOS
www.insos.ch

SPENDENKONTO

Postcheckkonto 85-5511-7

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.besmerhuus.ch

IMPRESSUM

Redaktion: Besmerhuus Team
Design: www.wemako.ch